

Das Konzept der Erwartungen

Kapitaleinsatz als Ansatzpunkt für die Entwicklung eines ökonomischen Konzepts der Kompatibilität

Dr. Michael Ehret

(Institut für Marketing, Freie Universität Berlin)

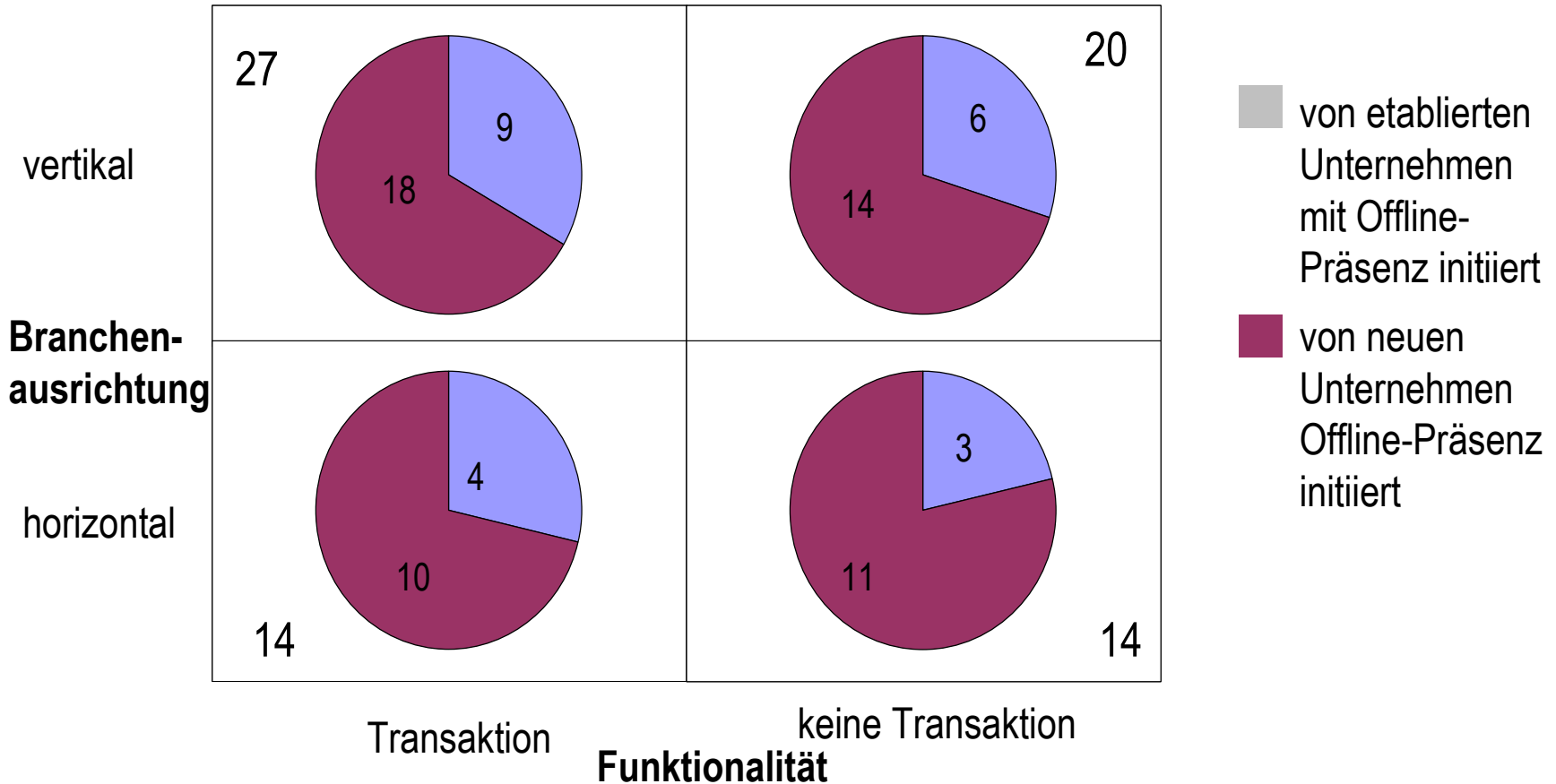
Vortrag auf der 2. Fachtagung der wissenschaftlichen Kommission Technologie- und Innovationsmanagement des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e.V.

26.-28. Oktober 2000, TU Berlin

TIM, 27.10. 2000
Dr. Michael Ehret

B2B-E-Commerce: Medienbluff?....

Stichprobe von 75 Marktplätzen in Deutschland, Juni 2000

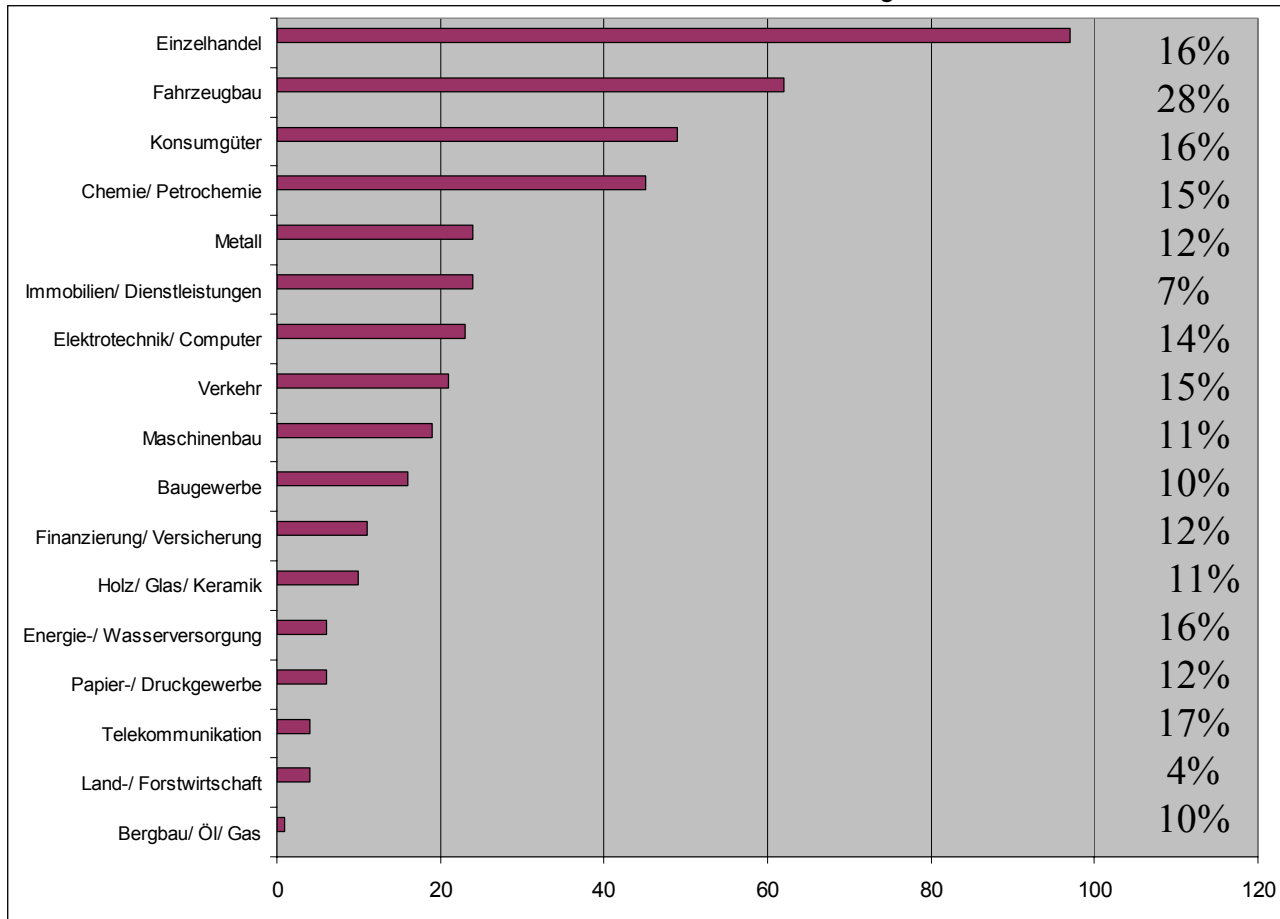


Quelle: Boston Consulting Group: B2B-E-Commerce-Studie für Deutschland
 August 2000

TIM, 27.10. 2000
 Dr. Michael Ehret

..oder Zukunftsmarkt für Steigerung der Business-Produktivität?

E-Commerce-Anteil am
gesamten Transaktionsvolumen 2003

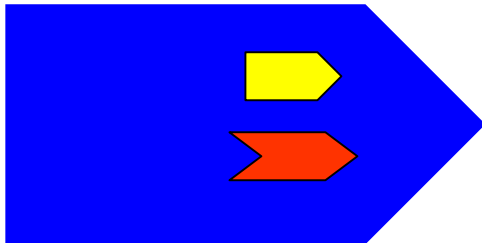


Quelle: Boston Consulting Group: B2B-E-Commerce-Studie für Deutschland
August 2000

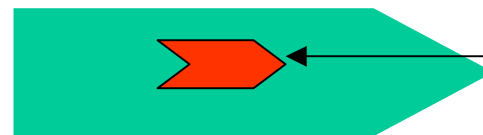
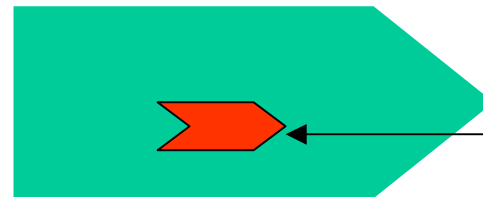
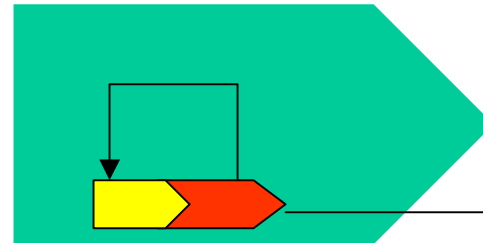
TIM, 27.10. 2000
Dr. Michael Ehret

Netzeffekte: Die rationale Erklärung des B2B-Hype

Anbiiterebene



Nachfragerebene
indirekter Netzeffekt



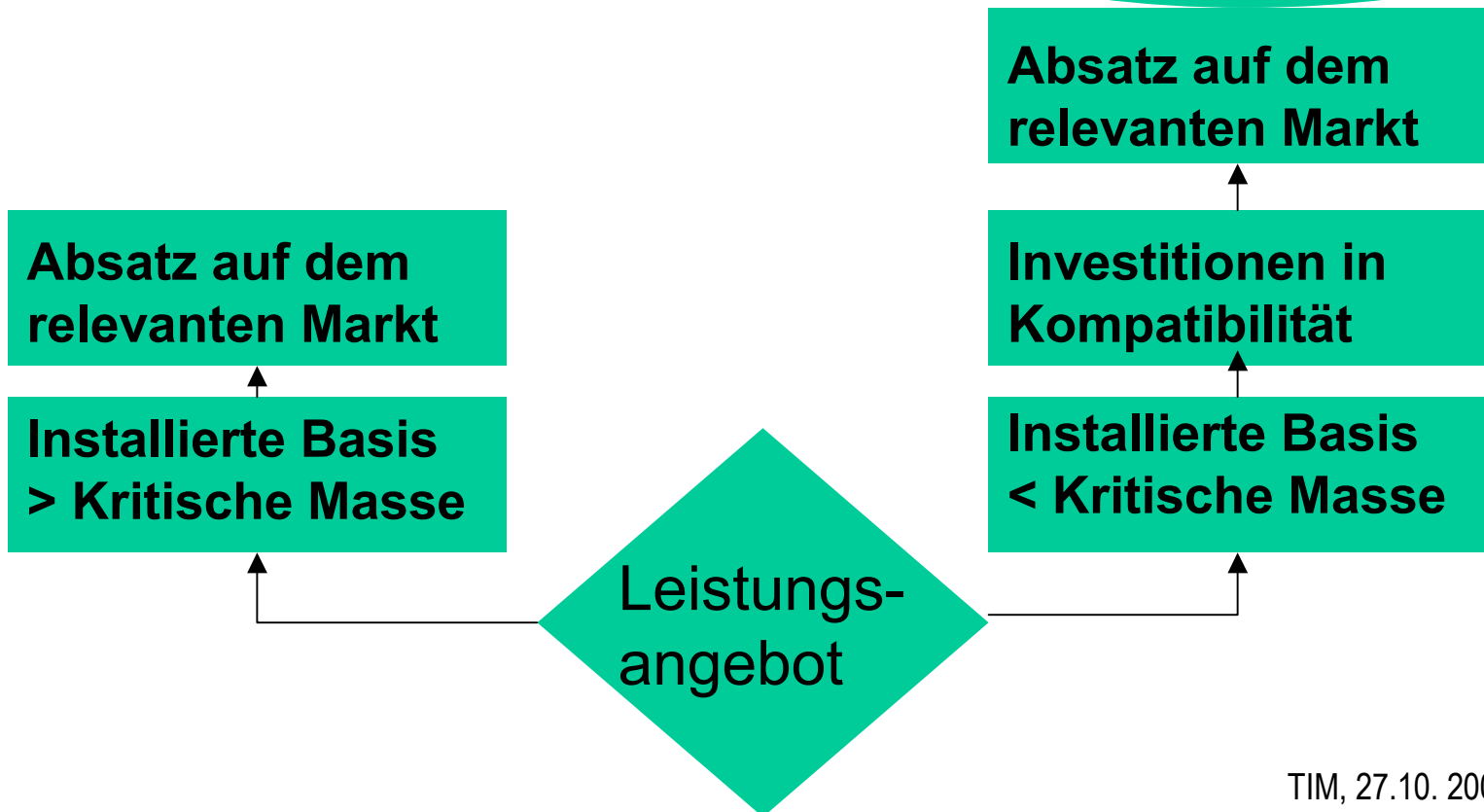
direkter
Netzeffekt

➤ **Erst durch das Erreichung der „Kritischen Masse“ entsteht ein Markt**

Vgl.: Varian/ Shapiro (1999), S. 183-184

Theorie der Netzeffekte: Trade-off zwischen Kompatibilität und Performance

➤ Erhöhte Performanceanforderungen durch Inkompatibilität



Klärungsbedarf der Theorie der Netzeffekte

Was ist Kompatibilität ?

Welche Kriterien bestimmen den Trade-off zwischen Kompatibilität und Performance?

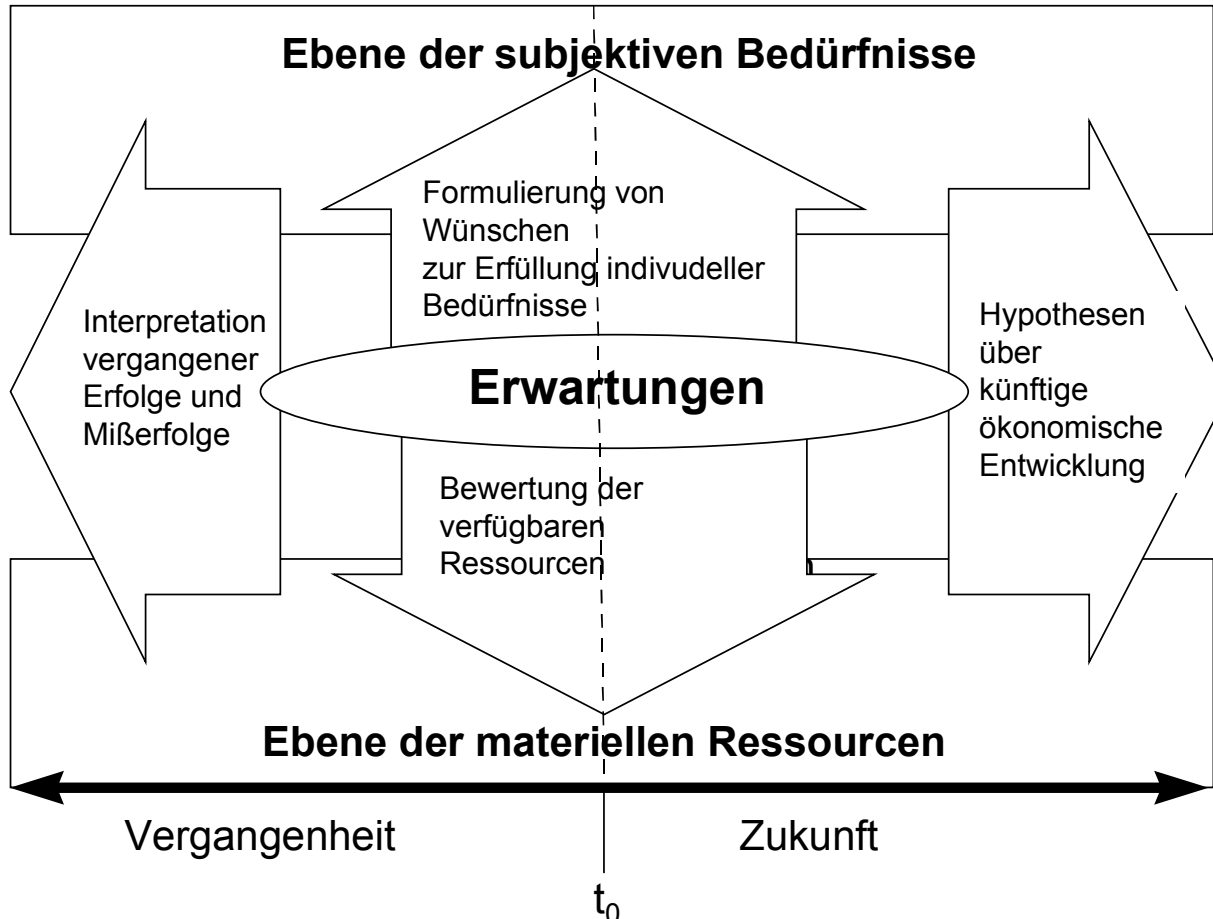
Wie können Strategien für die Etablierung der Kritischen Masse entworfen werden?

Fazit: Mit Hilfe der Analogie der „technischen Kompatibilität“ liefert die Theorie der Netzeffekte ein Instrument der ex-post-Analyse. Insbesondere der ökonomische Kontext bleibt im Dunkeln.

Erwartungen im Prozess der Kapitalnutzung



Erwartungen als unternehmerische Interpretation des Marktprozesses



Das Phänomen der Netzeffekte im Kontext der Kapitalnutzung

Ökonomischer Begriff der Kompatibilität: Pläne der Kapitalkombinationen sind eindeutiges Kriterium für ökonomische Kompatibilität.

An die Stelle der komplexen Abwägung zwischen Performance und Kompatibilität tritt die Bewertung alternativer Investitionspläne.

Strategien konzentrieren sich auf die Entwicklung von Investitionspfaden.

Probleme, Forschungsbedarf und Perspektiven der Theorie der Erwartungen

Das Konzept der Erwartungen basiert auf individuellem Wissen. Über den Kapitaleinsatz von Unternehmen disponieren aber i.d.R. mehrere Entscheider bzw. „Gremien“. Hier könnten Erkenntnisse der Organisationsforschung bzw. –theorie weiterhelfen.

Ein methodisches Problem stellt die Differenzierung zwischen expliziter und impliziter Formulierung von Erwartungen dar. Dies könnte die empirische Validierung des Konzeptes erleichtern

Perspektive: Vor allem in der „New Economy“ sind Erwartungen der Motor von Entscheidungen. Die wirtschaftswissenschaftliche Forschung kann hier zu einem Verständnis der scheinbar widersprüchlichen Prozesse beitragen.

Literatur

Boston Consulting Group: Rennsaison: B2B-E-Commerce in Deutschland. München 2000

Ehret, Michael: Innovative Kapitalnutzung. Die Entstehung neuer Business-to-Business-Märkte in der Internet-Ökonomie. Wiesbaden 2000

Lachmann, Ludwig M. (1978): Capital and its Structure. 2nd ed. Kansas City 1978

Varian, Hal/ Shapiro, Carl: Information Rules. A Strategic Guide to the Network Economy. Boston 1999

Zerdick, Axel/ Picot, Arnold/ Schrape, Klaus et al.: Die Internet-Ökonomie: Strategien für die digitale Wirtschaft. Berlin et al. 2000